

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Meißner Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

**Anzeigerpreis:**  
für einpaltige Zeitungen  
über Neuenbürg 20 Pf.  
außerhalb des Bezirkes  
25 Pf. bei Anstaltsver-  
mittlung durch die Post-  
ämter 30 Pf. 1919.  
Kleinere Anzeigen  
bei gleichem Inhalt  
entsprechend. Nachtr. bei  
Schluß des Abdruckes  
höchstens möglich.  
Schluß der Abdruck-  
annahme 1 Uhr vorm.  
Fernsprecher Nr. 4.  
für telef. Nachtr. wird  
Prämie gewährt über-  
nommen.

194

Neuenbürg, Freitag den 22. August 1919.

77. Jahrgang.

## Deutschland.

**Frankfurt, 21. August.** Das Reichspostministerium verhandelt mit der Flugverkehr-V.-G. „Fluga“ wegen einer bedeutenden Ausweitung des Luftverkehrs. Der „Fluga“ soll zunächst auf sechs Linien die Beförderung von Briefen, Paketen und Zeitungen übertragen werden. Diese Strecken sind Köln—Berlin, Köln—Hamburg, Köln—Breslau, Köln—Frankfurt—München, Köln—Frankfurt—Stuttgart und Köln—Frankfurt—Basel. Das Betriebsgebiet der „Fluga“ soll also Süd- und Westdeutschland werden, während der Verkehr des Nordens der Luft-Reederei Berlin überlassen wird.

**Breslau, 21. August.** Wie von amtlicher Seite gemeldet wird, werden in Chemnitz 14 Soldaten vermisst. Man vermutet, daß diese Soldaten ermordet sind oder versteckt gehalten werden.

**Berlin, 21. August.** Wegen die vom kommunist. Vorkommnisse des Groß-Berliner Arbeiterrats ausgetragenen Wahlen zum Arbeiter-Parlament wird sich der Bürgererrat in Groß-Berlin in einem Aufruf an die werktätige Bevölkerung.

**Berlin, 21. August.** Die Beschäftigung der 150 000 Reichswehrsoldaten, die Roste am 1. Oktober entlassen muß, macht Sorgen. Die Regierung erwägt einen Vorschlag, wonach die zu Entlassenden zu Arbeiterbataillonen zusammenzustellen und mit ihnen die Wiederaufbauarbeiten, die Förderung der Kohlen, die Arbeiten zur Umwandlung der Dehländereien, die Aufstellungsarbeiten an Häfen nach großjährigem Programm auszuführen sind. Die Regierung will auf alle Fälle kein neues Heer von Arbeitelosen stellen zu einem Zeitpunkt, wo unsere Industrie schwer zu kämpfen hat.

### Heraus mit den deutschen Gefangenen!

**Weimar, 21. August.** Die Nationalversammlung nahm am Ende ihrer gestrigen Sitzung eine Entschließung an, die von allen Parteien einschließlich der Unabhängigen unterstützt wurde und auf Antrag des Sozialdemokraten Loebe den Parlamenten in Frankreich, Italien, England und Amerika zugewandt werden soll. Die Entschließung hat folgenden Wortlaut:

„Die Deutsche Nationalversammlung hat wiederholt mit allem Nachdruck die Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen gefordert. Sie erhebt heute noch einmal ihre Stimme, um vor der Welt den Empfindungen des deutschen Volkes Ausdruck zu geben. Die Zahl der Opfer dieses Krieges noch nach dem Friedensschluß durch Tausende von Gefangenen vermehrt wird, die von der Willkür und Unsicherheit ihrer Lage jenseits, körperlich und seelisch geplagt werden. Sie steht unter dem Eindruck der steigenden Verzweiflung von Frauen und Angehörigen, die das Ende ihrer unerträglichen Spannung immer wieder hinauszuschieben sehen, und sie erhebt mit dem Nachdruck und der Unerschütterlichkeit, die dem Protest gegen wecklose Grausamkeit und dem Appell an die Menschlichkeit innewohnt, die Forderung, daß mit dem Abtransport der Gefangenen unverzüglich begonnen wird. Aus dem gleichen Grundgedanken heraus fordert die Nationalversammlung, daß dem Rücktransport der in der Hand befindlichen russischen Kriegsgefangenen leitens der Entente keine weiteren Schwierigkeiten bereitet werden.“

### Erzberger klagt gegen Helfferich.

Der frühere Staatssekretär Helfferich hat das, was er mit seinen unablässigen und heftigen Angriffen gegen Erzberger erreichen wollte, jetzt fertig gebracht. Das Wolffsche Büro meldet nämlich:

„Auf Antrag des Reichsministers der Finanzen ist das Reichsministerium der Justiz bereits am 16. ds. Mts. mit der Prüfung der Vorlagen eines gegen den früheren Staatssekretär Dr. Helfferich eingeleiteten Strafverfahrens wegen Beleidigung des Reichsfinanzministers beauftragt worden.“

Damit sollte der unerschütterliche Parlaments- und Pressekritiker die Parteileidenschaft auf härteste ausgewühlt und der Stellung des deutschen Volkes nur geschadet hat, ausführen. Die Lösung der jetzt wichtigsten Frage, die Ordnung unserer Reichsfinanzen, die zugleich auch die Voraussetzung des Wiederaufbaues unserer Wirtschaftstoleranz ist, darf nicht durch diese persönlichen Geheißlichkeiten und Parteileidenschaften erschwert und gehindert werden. Es muß jetzt auch von den Deutschnationalen, wollen sie wirklich Nationalgefühl besitzen, verlangt werden, daß die Hege gegen Erzberger einer solchen Bekämpfung Platz macht. Die Art, wie der Reichsfinanzminister bisher bekämpft wurde, war weder würdig noch national.

### Gegen die Zwangswirtschaft.

Der volkswirtschaftlichen Ausschuss der Nationalversammlung ist ein deutsch-demokratischer Antrag eingebracht worden auf Aufhebung der beim Zwangswirtschaft. Man erwartet von dieser Maßnahme eine Beendigung der gegenwärtigen Preiskalamität ein Sinken der Preise.

### Neue Unruhen im Kayoz.

Raum haben wir die große Gefahr der Entzweiung abgemindert. Mehrere sich die Anzeichen, daß weitere Unruhen geplant sind. Die Regierung hat aus verschiedenen Teilen Deutschlands mancherlei Beweise erhalten, die auf neue partokratische Putsch hindeuten. Es handelt sich um neue Streiks, Plünderungszüge zur Verhinderung der Herbsternt, Felddiebstähle im großen Stille, Ueberfälle auf Güter, Verkehrsunterbrechungen usw. Die Unabhängigen haben bei ihren Putsch mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten

infolge Kohlenmangels und der Unlust der Bevölkerung, Steuern zu entrichten, die jetzt allgemein zur Erhebung kommen. Die Unabhängigen erhalten auch viel Zuspruch aus der Beamtenenschaft, die trotz aller Stundungen, Zulagen und Gehaltsaufbesserungen unzufrieden bleibt. Die sich zuspitzende Kohlennot mit ihren Folgeerscheinungen mag wohl den Unabhängigen günstig erscheinen, neue Unruhen zum Sturz der Regierung anzusetzen. Die Unruhen in Oberschlesien, Breslau, Frankfurt am Main, Oberfranken sind Vorläufer der kommenden Ereignisse. Die Regierung hat zur Abwehr umfassende Maßnahmen getroffen. Bei der immer mehr um sich greifenden Unzufriedenheit der arbeitenden Bevölkerung, den sich mehrenden wirtschaftlichen Schwierigkeiten und der bevorstehenden Massenentlassung von Arbeitern in der Industrie, die infolge der Kohlennot immer mehr zum Stillen gezwungen wird, ist die Lage zur Zeit recht ernst und wird in einigen Wochen noch unangenehmer werden, zumal wenn die Streiks in Oberschlesien andauern.

**Berlin, 21. August.** Verschiedene Morgenblätter wollen wissen, daß der oberste Rat der Alliierten beschloßen habe, Marshall Foch solle der deutschen Regierung nahe legen, den Streik ein Ende zu machen, nötigenfalls würden ihre Entente-Truppen zur Verfügung gestellt werden.

### Ein alldeutsch-kommunistisches Techtelmechtel.

Die „Frankfurter Tagespost“ veröffentlicht eine Anzahl interessanter Dokumente für eine seltsame alldeutsch-kommunistische Arbeitsgemeinschaft während der bayerischen Sturmzeit zur Vernichtung des mühsam wieder erbauten deutschen Staatswesens. Das sozialdemokratische Blatt schreibt:

„In Rürnberg besteht ein deutsch-völkischer Bund, dessen Hauptmotive ein ausgeübter reaktionärer General und ein Nürnberger Großkaufmann sind. Die führenden Mitglieder des deutsch-völkischen Bundes haben sich nun mit den Kommunistenführern Schmidt Kleinlein und Thonath in einer Werkstatt in der Steinbühler Straße getroffen und dort mit ihnen die Gründung einer alldeutsch-kommunistischen Zeitung: „Der Freie Arbeiter“, beschloßen. Das dazu nötige Geld wiesfen die Deutsch-völkischen durch Schein an, Kleinlein konnte es aber nicht mehr abgeben, weil er am 28. April auf Veranlassung des Generalkommandos wegen Hochverrats verhaftet wurde.“

Die Kommunisten haben in einer ganzen Anzahl von Fällen von Behörden und Kapitalisten Geld erpreßt. In anderen Fällen haben Großunternehmer ihnen Geld aus Angst gegeben, in der Hoffnung, nach dem Siege der Kommunisten dann besser wegzukommen. Hier aber handelt es sich um ein planmäßiges politisches Zusammenwirken der Reaktionäre zu gemeinsamem Kampf gegen die Republik und die Demokratie. Auch daran hat man seit langem nicht gewagt, aber hier hat man einmal die beteiligten Personen feststellen und sich des gesamten Beweismaterials bemächtigen können.

### Die Reichswehretuppen hetzen der Lage in Oberschlesien.

Nach in Weimar eingetroffenen Nachrichten aus Oberschlesien sind die Reichstruppen dort Herr der Lage geworden. Sie sind augenblicklich damit beschäftigt, die letzten Reste polnischer Banden zu säubern.

„Laut Meldung der Pressestelle des Staatskommissariates kam im Weimarer Aufstandsbereich dank der Haltung unserer Truppen der Aufstand als in der Hauptsache für abgeklungen gelten. Es ist in der vergangenen Nacht gelungen, den Weimarer Bezirk so ziemlich zu säubern. Ein großer Angriff fand im Laurahütte (Saar) statt; aber auch hier gelang es unseren Truppen Herr der Lage zu werden. Laurahütte ist jetzt in unserer Hand. In den heutigen Morgenstunden war der eigentliche Grenzbezirk Kottowitz stark gefährdet. Es wurde darauf ein großer Angriff eingeleitet, der erfolgreich, daß Gieschwald, Ritzschdorf, Janow, Wilhelmshütte und Roschin in unserer Hand sind. Unsere Truppen sind im weiteren Vormarsch gegen die Grenze. Die Säuberung dieses Grenzgebietes dürfte aller Voraussicht nach jedoch einige Tage dauern, da es noch zahlreiche Insurgentennester auszuheben gilt, auch mit einem Hinter- und Herübersehen von Bänden über die Grenze zu rechnen ist.“

Ueber den mit dem Aufstande Hand in Hand gehenden Generalstreik ist zu melden, daß sich bereits eine geringe Wiederaufnahme der Arbeit bemerkbar macht.

### Dämmende Erkenntnis in Frankreich.

**Berlin, 21. August.** Der nach Berlin gereiste politische Redakteur des „Matin“ hat eine in Berlin weilende bedeutende französische Persönlichkeit über die wirtschaftlichen Krisen ausgefragt und Aufklärungen erhalten, die etwas anders klingen als das, was die französische Presse vom Schlage des „Matin“, sonst über diesen Gegenstand zu sagen weis. „Es ist kein Zweifel“, sagte dieser Herr, „daß wir auf wirtschaftlichem Gebiet jetzt mit Deutschland solidarisch sind. Wir sind es mit jedem produzierenden Land, aber mit Deutschland mehr als mit anderen Ländern. Die Tragedie, die über die Welt geht, muß natürlich in diesem erschütternden Land empfindlicher gefühlt werden, als anderswo. Die deutsche Regierung ist die beste, die wir uns wünschen können, aber sie ist schwach. Keine Partei in diesem Land hat die Kraft, zur Arbeit anzufeuern, und Heher sagen dem Volk, daß es Wagnis sei, für das Kapital, noch dazu für fremdes, zu arbeiten. Und wenn diese Heher gehört werden, so sind wir Alliierten dann nicht ohne Schuld. Nach dem Geschwätz der Regierungen kommt jetzt das Geschwätz der Parlamente, das noch weniger entscheidbar ist, da der Vertrag ja doch angenommen wird. Ums hammerschellen denken wir uns, votieren wir den Vertrag, damit der unsichere Zustand aufhört, auf dem alle wirtschaftlichen Unruhen den besten Nährboden finden.“

## Zusammenstöße zwischen deutschen und amerikanischen Matrosen.

**Danzig, 21. August.** Zwischen deutschen und amerikanischen Matrosen kam es vorgestern in Reusjahwässer zu Zusammenstößen, die ihre Ursache in Eifersüchteleien hatten, zu denen ein Tanzvergnügen am Montagabend, an dem deutsche und amerikanische Matrosen teilnahmen, den Anlaß gab. Bereits am Montag kam es in einem Tanzlokal zu Streitigkeiten zwischen deutschen und amerikanischen Matrosen, die sich auf der Straße fortsetzten, die aber mit Rückkehr der amerikanischen Matrosen auf ihren Zerstörer „Hale“ ihren Abschluß fanden. Als nun am Dienstag ein Lauder des kleinen Kreuzers „Frankfurt“, der gegen 6 Uhr nachmittags in den Hafen eingelaufen war, an dem Zerstörer „Hale“ vorbeifam, stießen sie mit Matrosen vom „Hale“ zusammen, wobei einer der deutschen Matrosen schwer verletzt wurde. Die deutschen Matrosen, denen sich auch Zivilpersonen angeschlossen hatten, nahmen darauf eine erregte Haltung ein, worauf eine Anzahl amerikanischer Matrosen im Verein mit französischen Matrosen des Torpedoboots „Gaimore“ auf die Menge einströmte. Vom französischen Torpedoboot „Gaimore“ wurde ein Schuß abgefeuert, durch den vier Personen verletzt wurden, deren Wunden aber leichter Natur sind. Der in Reusjahwässer stationierte Grenzschutz wurde sofort alarmiert und säuberte die Umgebung des Hafenanals, worauf auch die Amerikaner und Franzosen abgingen.

### Rückzug der Engländer aus dem Rheinland.

**Köln, 21. August.** Außer Churchill weilen auch Asquith und Lloyd George in Köln. Wie bestimmt verlautet, wird innerhalb 6 Wochen die englische Besetzung von Köln durch französische Truppen abgelöst werden. Die Stärke der englischen Besatzung im Rheinland soll vom 15. Januar 1920 an 5000 Mann nicht übersteigen.

### Die deutsche Nationalversammlung.

**Weimar, 20. August.** Die Nationalversammlung beschäftigt sich zunächst mit der zweiten Lesung des Erbschaftsteuergesetzes. Dem von der Regierung eingebrachten Entwurf wollten die Reichsparteien zustimmen, um dem Reiche in der Finanznot zu helfen. Im Ausschuss aber ist der Entwurf so geändert und verhässert worden, daß die Erbschaftsteuer künftig Vermögen und Besitz wegsteuern wird. Einem solchen Gesetz können die Reichsparteien nicht zustimmen.

Die Deutschnationalen beantragen durch Abg. v. Pöschelowsky und Hampe, die vom Ausschuss vorgeschlagenen Änderungen abzulehnen. Die Partei sei zu jedem Opfer bereit und hätte die Vorlage der Regierung ohne weiteres angenommen; aber die Ausschussvor schläge stoßen bei uns auf zum Teil unüberwindliche Bedenken.

Auch die Deutsche Volkspartei nimmt die ablehnende Haltung der Deutschnationalen ein.

Abg. Keil (S.): Geändert ist die Vorlage wesentlich nur hinsichtlich des Tarifs. Wir müßten außerordentlich ruhig arbeiten, weil große Versäumnisse vieler Jahre nachgeholt werden müssen. So ist die Steuervorlage nicht befriedigend. Jeder Tag des Jahres kostet dem Reich 2 Millionen Mark. Die Erbschaftsteuer ist die eigentliche große, dauernde Besitzsteuer, die wir haben und die deshalb ausgebaut werden muß. Nur die dauernde Besitzsteuer kann dem Gläubiger in den Tiefen der Gesellschaft steuern. Das jegige Gesetz kann nur eine Abschlagszahlung sein.

Die Demokraten sind mit den weitgehenden Anträgen des Ausschusses einverstanden. Abg. Raschig begründet die Haltung dieser Partei. Sie hat das Erbschaftsteuergesetz mit Freuden begrüßt, da es endlich die Befreiung des Kinder- und Gattenerbes bringt.

Dem Unabh. Abg. Burm ist die Erbschaftsteuer nach lange nicht genug ausgedehnt. Unannehmbar ist für die Unabhängigen die Bevorzugung des ländlichen Grundbesitzes. Immerhin betrachten sie die Vorlage als ersten Schritt zur gänzlichen Sozialisierung der kapitalistischen Wirtschaftsordnung.

Bei der Gesamtabstimmung wird das Erbschaftsteuergesetz gegen die Stimmen der Deutschen Volkspartei und des überwiegenden Teiles der Deutschnationalen Volkspartei angenommen.

In der Nachmittagsitzung wurde über die 9 Milliarden-Anleihe für 1919 und über die Ausföhrung des Friedensvertrages verhandelt.

Nachdem Abg. Reisinger (S.) für seine Partei den vorliegenden Gesetzentwurfen zugestimmt hatte, sprach sich Abg. Hugenberg (Deutschnat.) sehr scharf gegen die heutige Gesetzmacherei aus. Die Vorlagen sind aus der Kommission mit offenem Gewissensdruck zurückgekommen. Zwar hat der Reichsfinanzminister bei Einbringung der großen Steuervorlagen eine ausführliche und eingehende Denkschrift über die Finanzlage des Reiches zugesagt. Was es uns aber gegeben hat, ist außerordentlich dürftig und unvollständig. Wir werden 8 Milliarden bewilligen, weil wir erkennen, daß die Finanzverhältnisse einer Auffüllung der Reichsfonds bedürfen. Mit der Streichung der einen Milliarde wollen wir bezweigen, daß wir zu dem augenblicklichen Finanzminister kein Vertrauen haben. Es war kein glücklicher Griff, den jetzigen Finanzminister in seine Stellung zu bringen. Die beiden Gesetze zur Ausföhrung des Friedensvertrages werden dem Volke klar machen, wie durch den Friedensvertrag unser Glück und unser Wohlstand, unser Selbstbestimmungsrecht und unsere Freiheit preisgegeben worden sind.

Diese Beschuldigungen riefen den Reichsfinanzminister Erzberger auf den Plan. Zunächst verteidigte er sich gegen den Vorwurf einer zu leichtfertigen Erledigung der Steuervorlage. Der Kritiker weist darauf hin, daß durch das Vorgehen der Deutschnationalen Deutschland zu den unerträglichen Bedingungen zur Ablieferung von Vieh und Maschinen gezwungen sei, die jederzeit aus den von uns belegten Gebieten weggeholt oder zerstört werden kann.



Sodann weist der Minister die persönlichen Angriffe des Abg. Hagenberg zurück und wirft der Rechten Mangel an Wahrhaftigkeit vor. Diese Ausführungen rufen einen Entrüstungsturm bei der Rechten und demonstrieren Beifall bei den Reichsparteien hervor, sodass die weiteren Ausführungen des Ministers unverständlich bleiben.

Abg. Dr. Haas (Dem.) trat für Bewilligung der Anleihe ein. Er wandte sich dann dagegen, daß die Demokraten als Erfolg gebraucht werden, wenn die Reichsparteien sich nicht einigen. Es war der Fehler des alten Systems, sich auf keine dauernde Mehrheit zu stützen. Unsere Hoffnung war, unter dem parlamentarischen System zu besseren Zuständen zu kommen, und man müßte sich bemühen, daß die beiden Parteien bei jeder Gelegenheit auseinanderfallen. Was die beiden Gesetze zur Ausführung des Friedensvertrages betrifft, so hätte Minister Erzberger nicht den Versuch machen sollen, die Folgen des Friedensvertrages in milderem Licht erscheinen zu lassen. Das Volk will und muß die volle Wahrheit erfahren. Die zugesagten Auslieferungen sind in der Tat nur Wahlschlager. Wir sind tatsächlich in der Hand unserer Feinde.

Abg. Wurm (Unabh.) stimmt den Entwürfen, die den Friedensvertrag betreffen, zu. Den Anleihevertrag kann seine Partei nicht bewilligen, weil sie kein Vertrauen zur Regierung hat.

Abg. Dr. Rieker (D. Sp.): Die Kreditvorlage nehmen wir an. Prämienanleihen sind allemal das letzte Mittel eines Staates. Mit Annahme des Gesetzes hoffen wir, Ruhe, Ordnung und Sicherheit des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens zu schaffen.

Auch Abg. Dr. Heim (früher D. Sp., jetzt parteilos) hat Bedenken gegen die Prämienanleihe. Der Ernährungsfrage ist die nötige Aufmerksamkeit nicht geschenkt worden. Auch die Nationalversammlung hat schwere Fehler begangen, so z. B. als sie die Lieferungsprämien ablehnte.

Reichsfinanzminister Erzberger will die Prämienanleihe so ausgestalten, daß sie der Kapitalbesteuerung dient.

Reichswirtschaftsminister Schmidt hofft, daß die landwirtschaftlichen Kreise in Erkenntnis des Grades der Lage ihrer Ablieferungsleistung genügen werden, und zwar ohne besondere Frühbrüchprämie, die eine Mehrbelastung von 200—220 Mark für jede Tonne zur Folge haben würden.

Danach werden beide Gesetzentwürfe mit den Zusätzen der Ausschüsse in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Weiterhin beantragt Abg. Einsheimer (S.), 28 Mitglieder der Nationalversammlung in den Untersuchungsausschuss zu wählen, der die Schuld am Kriege feststellen soll.

Abg. Bernuth (Deutschn.) betont, daß bei einem parlamentarischen Untersuchungsausschuss, wie er beantragt worden ist, die Gefahr der Vereinnahmung besteht, die die Ermittlung der Wahrheit verhindert.

Abg. Graf zu Dohna (Deutsche Sp.) wünscht eine Zusammenlegung des Untersuchungsausschusses aus Persönlichkeiten, denen die Erforschung der Wahrheit Lebensbedürfnis geworden ist. Er ist überzeugt, daß wir den Krieg hätten vermeiden können, wenn wir Frankreich, Belgien, England unsere Kolonien, Rußland den Osten angeboten und noch Milliarden draufgelegt hätten. Die Hungerblockade und die Zurückhaltung der Gefangenen genügen schon, um die menschliche Schuld der Entente als riesengroß gegenüber der Schuld erscheinen zu lassen, die es vielleicht auf unserer Seite festzustellen gelingen wird.

Abg. Dr. Daidde (Dem.): Der Ausschuss hat rasche und gute Arbeit geleistet, indem er das ganze Verfahren von der Aufgabe, gegen bestimmte Einzelpersonen ein Strafverfahren durchzuführen, losgelöst hat.

Der Antrag, einen 28köpfigen Untersuchungsausschuss zu wählen, wird angenommen.

Eine Anfrage der Frau Dransfeld (Z.) wünscht, daß bei der wirtschaftlichen Demobilisierung Frauen da mitwirken sollen, wo es sich um Frauennarbeit handelt. Arbeitsminister Schlichter sichert das zu.

Weiterhin stimmen alle Parteien einer Kundgebung zu, worin die Befreiung der Kriegsgefangenen verlangt wird.

Als Dank für die Lage der Nationalversammlung in Weimar werden der Stadt Weimar 300 000 Mark zur Pflege volkstümlicher Vorstellungen überwiesen. Die Deutschnationalen stimmen dagegen, weil die Finanzen des Reiches gar zu groß ist. — Damit ist die Tagesordnung erledigt.

#### Die neuen Ausschüsse der Nationalversammlung.

Weimar, 21. August. Der in der Verfassung vorgesehene parlamentarische Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten hat sich gestern gebildet. Er hielt heute mittag um 12 Uhr seine erste Sitzung ab. Als Vorsitzender des Ausschusses wurde auf Vorschlag

der Sozialdemokraten der Abg. Scheidemann gewählt. Scheidemann befindet sich noch in der Schweiz, er wird aber nun wohl baldigst zurückkehren. Ueber die Zusammensetzung des Ausschusses teilen wir noch mit: Von den Sozialdemokraten gehören ihm an: Braun-Franken, Stücken und Wels. Von den Demokraten: Abg. Hauptmann, Schiffer und von Richtigstein; vom Zentrum: Herjehl, Pfeiffer und Trimborn; von den Deutschnationalen: Traub und A. Gräfe; von der deutschen Volkspartei: Heintze; von den Unabhängigen: Haase.

Der Ausschuss wird schon in den nächsten Tagen in Berlin zusammentreten und eine reiche Aufgabe vorfinden, denn bisher ist in der auswärtigen Politik so gut wie gar nichts geschehen.

Der von der Nationalversammlung gestern nach dem Antrag des Verfassungs-Ausschusses beschlossene Untersuchungsausschuss von 28 Mitgliedern, dem die Prüfung der Verantwortlichkeit am Kriegsausbruch und der mit der Niederlage zusammenhängenden Vorgänge obliegt, ist gleichfalls gebildet worden. Vorsitzender ist der Abg. Peterlen-Hamburg, der der deutschen demokratischen Partei angehört.

#### Ausland.

Rotterdam, 21. August. Laut „Nieuwe Rotterdamse Courant“ hat der belgische Senat den Friedensvertrag in Behandlung genommen. Der sozialistische Senator Lafontaine erklärte, der Vertrag sei kein Friedensvertrag, er sei ein Urteil über den Widerstand. Wenn man nicht zur Abrüstung übergehe, so werde Vandalismus und die Revolution die Folge sein. Der katholische Senator de Bruyne protestierte dagegen, daß der Vertrag Belgien nicht die Maas und die Schelde zurückgebe.

Paris, 21. August. Die ägyptische Delegation hat einen Protest gegen die Regelung der ägyptischen Frage im Friedensvertrag eingelegt.

Washington, 21. August. Wilson betonte in einer Rede im Senatsausschuss für auswärtige Angelegenheiten die Notwendigkeit raschster Ratifikation des Friedensvertrages, um der amerikanischen Industrie die Kontrolle der Märkte Mitteleuropas zu sichern.

#### Einigung im Elsch.

Paris, 21. August. Wie das „Echo de Paris“ aus Kalmars hört, ist dank der Vermittlung Millerands zwischen den Unternehmern und den Arbeitern in Wälsbyen und dem Oberelsch eine Einigung zustande gekommen, der zufolge heute die Arbeit wieder aufgenommen wird.

#### Die Ereignisse in Ungarn.

Paris, 21. August. Der Fünfferrat hat dem Druck der öffentlichen Meinung und den Vorstellungen Italiens, Rumäniens, der Süd- und Tschechoslowakei nachgegeben und, wie aus einem Pariser Bericht des „Corriere della Sera“ hervorgeht, die Anerkennung der neuen Regierung in Ungarn verweigert.

Amsterdam, 21. August. Neuter meldet aus Paris, daß die Friedenskonferenz ein Telegramm des Erzherzogs Josef erhalten habe in dem er mittel, daß er nur solange im Amt bleiben werde, bis die konstituierende Versammlung über die künftige Form der Regierung Ungarns entschieden habe.

Budapest, 21. August. Der Entschluß des Erzherzogs Josef, zurückzutreten, ist auch, wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier mitgeteilt wird, auf die Stellung der Mitglieder der aufgelösten Szegediner Regierung gegen den Erzherzog zurückzuführen, weil er ihre tschechischen Annäherungspläne kreuze.

#### Entensberatung über die Kohlennot.

Paris, 21. August. Der Rat der fünf hat sich eingehend mit der Frage der Kohlenversorgung auf Grund eines Telegramms von Hoover beschäftigt, der die Lage in Oberschlesien schildert und verschiedene Vorschläge erörtert, um die Kohlenförderung des Saar- und Ruhrgebietes steigern zu können, um auf diese Weise die für den kommenden Winter drohende Kohlennot zu mildern.

#### Der Friede mit Bulgarien.

Die bulgarische Delegation ließ der Friedenskonferenz in Paris zwei Noten übergeben. Die eine betrifft das westliche Thraxien, und kommt zu dem Schluß, daß das Gebiet zwischen Resto und der Maritsa aus historischen, ethnischen und wirtschaftlichen Gründen zu Bulgarien gehören muß. Die zweite Note bezieht sich auf die vom interalliierten Kommando geforderten militärischen Maßnahmen, die die Entwaffnung des Heeres, Verminderung des Offizierskorps usw. betreffen. Gegen diese Forderungen wird protestiert.

#### Ratifikation in Belgien.

Haag, 21. August. Aus Brüssel wird gemeldet: Der belgische Senat hat das Friedensabkommen ratifiziert. Minister Hymans

sagte bei der Behandlung der kolonialen Fragen, daß Belgien wahrscheinlich große Gebiete in Deutsch-Ostafrika erhalten wird.

#### Belgiens Forderungen an Holland.

Brüssel, 20. August. Nach dem „Jeunefrögeant“ verweigert Belgien bei den jetzt stattfindenden Verhandlungen mit Holland die Herrschaft über die Scheldegewässer und den Kanal von Gent nach Lerneusen, sowie das Recht für Belgien, auf diesen Gewässern an den Ufern alle ihm notwendig erscheinenden Arbeiten vorzunehmen. Belgien wünscht außerdem den Seeverkehr durch die belgisch-holländischen Kanäle zu kontrollieren, einen Kanal durch die Ebene von Maastricht und diesen Teil des Kanals ebenfalls zu kontrollieren. Ferner wünscht Belgien einen Rhein-Maas-Scheldekanal, um ihn zu verwalten und auch die Kontrolle über die belgischen Eisenbahnen ausüben. Belgien wünscht ferner wirtschaftliche Abmachungen mit Holland über den Warenverkehr durch die belgische Provinz Limburg und die Erbauung eines Kanals von Antwerpen nach Moerdre. Schließlich wird der Abschluß einer Militärkonvention mit Holland zur gemeinschaftlichen Verteidigung von belgisch-holländisch-ungarischer vorgeschlagen und die Durchfuhr von Kriegsschiffen zur Schelde während Kriegszeiten für Belgien zu seine Äußersten verlangt.

#### Belgische Intrigen gegen Holland.

Eine geheime belgische Note, die zur Annahmepropaganda in hollandisch-ungarischer Richtung ist in Holland bekannt geworden. Die Presse Hollands ist sehr erregt und spricht von „Belgische Intrigen“ und „Belgische Betrug“. Belgien hat zwar Belgien das Verlangen nach dem Lande an der Scheldemündung und nach dem Limburger Zipfel des belgischen Gebiets seinerzeit bei der Pariser Konferenz geltend gemacht, verlangt, daß Holland durch deutsche Teile Ostflanderns erobert werde. Nachdem aber der Versailler Friedensvertrag die Deutschen solche Abtretungen an Holland nicht zur Verfügung gemacht hat, ist es klar, daß die Pariser Konferenz sich durch hollandischen Einfluß von einem Eingehen auf Belgiens Wünsche hat abbringen lassen. Sollte Belgien noch nach dieser Entscheidung nach hollandischem Gebiet getrebt haben — an welchem Ort will man in Brüssel das in Holland bekannt gewordene Dokument wohl man es nicht ablegen kann, für eine „alle Komelle“ klären — so wäre die Entrüstung der Holländer wohl berechtigt. Aber auch, wenn man in Belgien die Pläne der Aufregung belgischer Bürger hätte fallen lassen, nachdem sie ausfindig gemacht worden, so wären sie immer noch ein bedenkliches Licht auf die belgische Politik. Jedenfalls passen sie schlecht zu der Wiener Deklaration und der belgischen Staatsmänner seit 1914 zu tragen.

#### Ein englisch-bolschewistischer Seestampf.

Helsingfors, 20. August. Es wird gemeldet, daß in einer Schlacht zwischen der britischen und der bolschewistischen Flotte ein britischer Kreuzer, ein russischer Kreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer Hilfskreuzer, ein britischer Zerstörer, ein russischer Zerstörer, ein britischer U-Boot, ein russischer U-Boot, ein britischer Torpedoboot, ein russischer Torpedoboot, ein britischer Minensucher, ein russischer Minensucher, ein britischer Hilfskreuzer, ein russischer

fragen, daß ...  
erhalten ...  
hand, ...  
kanal ...  
dieser ...  
arbeiten ...  
verkehr ...  
Kanals ...  
ebenfalls ...  
Rhein-Raas ...  
über die ...  
weiter ...  
verkehr ...  
eines ...  
der ...  
Abklärung ...  
die ...  
für ...  
hand, ...  
Propaganda ...  
von ...  
igen ...  
ande ...  
des ...  
gehend ...  
Districhs ...  
Friedens ...  
and ...  
sich ...  
auf ...  
nach ...  
oben ...  
ange ...  
gewordene ...  
„alle ...  
änder ...  
Auf ...  
sie ...  
schliches ...  
zu ...  
männer ...  
Kampf, ...  
et, daß ...  
wissenschaft ...  
eren ...  
und ...  
3 ...  
e Büro ...  
Anerkennung ...  
stärkt ...  
von ...  
ein ...  
und ...  
britische ...  
liche ...  
wid ...  
wurde ...  
er ...  
er ...  
Osten ...  
Behr ...  
in ...  
Konflik ...  
davon ...  
englische ...  
und ...  
weiche ...  
u. ...  
wenn ...  
Militä ...  
sheit, ...  
de, ...  
könne ...  
überzeugen ...  
Willa ...  
willigkeit, ...  
und ...

**Amsterdam, 21. August.** Einer von den englischen Blättern vom 19. August gebrachten Eröfnungs-Rede aus Washington zufolge erklärte Thomas Willard vor dem Senatsauschuß für auswärtige Angelegenheiten, daß die Weiße und Lanfing hätten in einem an den Präsidenten gerichteten Schreiben zum Ausdruck gebracht, daß die Zuweisung Schantung an Japan den Krieg bedrohe. Der Präsident hätte sich geweigert, diesen Brief zu veröffentlichen.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 21. August.** Für Württemberg ist, wie die „Württembergische Zeitung“ hört, in der Frage der Betriebseinstellung für Personen auf der Eisenbahn an Sonntagen noch keine Entscheidung getroffen, doch wird man sich gegebenenfalls dem Vorgehen der anderen Staatsbahnen anschließen.

**Neuenbürg, 21. August.** Die staatliche Bewirtschaftung der Hotelverträge hat nach fast fünfjähriger Dauer mit dem 15. August ihr Ende erreicht. Die Beschlagnahme ist aufgehoben, die Landwirte können künftig frei über ihre Hotelverträge verfügen und die Händler das Geschäft, unbehindert durch Höchstpreisvorschriften und sonstige Beschränkungen wieder aufnehmen, so daß Angebot und Nachfrage von nun an die allein preisbestimmenden Faktoren sind. Die Preise, die am letzten Samstag bei Eröffnung des freien Verkehrs am Berliner Markt bewilligt wurden, nämlich 35-55 Mark für schnelle Abladung, 50-52 Mark für August und 45-47 Mark für Septemberlieferung bewegen sich, wie zu erwarten war, wesentlich über den bisherigen Höchstpreisen, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß im Schleißhandel in letzter Zeit noch Preise bis 120 Mark bezahlt werden mußten. Für die weitere Gestaltung der Preise wird natürlich das Ergebnis der Aste und andererseits die Kaufkraftfähigkeit des Konsums ins Gewicht fallen. Die Nachrichten über den Felderstand lauten im allgemeinen nicht ungünstig, so daß bei anhaltend vorteilhaftem Wetter mit einem befriedigenden Ertrag gerechnet werden darf. Was den Verbrauch anlangt, so wird man sich erst nach einiger Zeit ein Urteil bilden können. Die starke Nachfrage, die sich jetzt kundgibt, ist nach der bisherigen unzulänglichen Versorgung durch die amtlichen Verteilungsstellen gewiß begründet, aber nicht maßgebend.

**Neuenbürg, 21. August.** Infolge Verordnung des Bundesrats hat am 1. September ds. Js. wiederum eine Viehzählung stattgefunden. Die Zählung erstreckt sich auf folgende Tiergattungen: Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Geflügel (Gänse, Enten, Hühner), Kanarienvögel. Bei der großen Bedeutung der Viehzählungen, insbesondere für die Fleisch-, Milch- und Eierproduktion, ist es dringend erforderlich, daß auch die bevorstehende Viehzählung so richtig und vollständig wie möglich erfolgt.

**Neuenbürg, 21. August.** Da in den übrigen deutschen Gliedstaaten im Herbst dieses Jahres nochmals Prüfungen vor den Prüfungskommissionen für Einjährig-Freiwillige abgehalten werden, ist zur Vermeidung einer Schädigung der württembergischen Soldaten durch die Württemberg eine solche Prüfung für den Herbst ds. Js. nochmals vorgezogen worden. Die Abhaltung weiterer Prüfungen ist nicht in Aussicht zu nehmen.

**Neuenbürg, 21. August.** Ein Flugblatt zur Warnung und Aufklärung in dem Arbeit, Sparsamkeit und Nationalismus als die einzigen Mittel bezeichnet werden, die die Eigenschaften der Revolution erhalten und von den Vätern des Gewaltfriedens befreien. In heute im ganzen Lande verteilt worden. Es ist herausgegeben von der Abteilung für Volkswirtschaft und gedruckt bei der „Schwab. Tagwacht“. Auch ein Plakat mit der Überschrift: „Was erreicht Spartakus? Streik“ ist von einigen Tagen in den größeren Plätzen des Landes angehängt worden. Mit dieser aufwühlenden Tätigkeit soll die spartakistische Gefahr wirksam bekämpft werden.

**Neuenbürg, 22. August.** (Beitrag Kriegsgefangenenheimkehr.) Den nach dem 10. November zurückgeführten Kriegsgefangenen, die von den Durchgangslagern ohne Urlaub zurück zu sein, entlassen wurden, können falls sie den Antrag stellen, die Gehaltsrückstände für 8 Wochen ausbezahlt werden; Voraussetzung ist jedoch, daß der Antragsteller die vordienstlichen Entlassungspapiere vorlegt und er nicht anderweitig mit Gehaltsrückständen beauftragt war.

**Lebensyl, 22. August.** Die rühmlichst bekannte Pforzheimer Stadt-Feierweh-Kapelle veranstaltet am kommenden Sonntag in den Kuranlagen des Bades Lebensyl ein großes Promenadenkonzert mit sehr gewählten Programm, aus dem nur die Ouvertüre zur Oper „Jampa“, sowie die große Phantasie aus der Gounodischen Oper „Faust“ angeführt sei. Das Konzert verspricht einen außergewöhnlich hohen künstlerischen Genuß.

**Keine Erhöhung der Fleischration.** Die Fleischverorgungsstelle für Württemberg und Hohenzollern schreibt: Die in der Presse verbreitete Mitteilung über die Erhöhung der Fleischration ist falsch. Es handelt sich bei den Verfügungen des Ernährungsministeriums bezug auf die Fleischverorgungsstelle vom 14. August nur um eine von der Reichsfleischstelle veranlaßte Änderung der Anrechnung der Fleischkonferenzen auf die Fleischkarte. Die wöchentliche Fleischmenge von 200 Gramm für Groß-Stuttgart und 150 Gramm für die übrigen Gemeinden des Landes bleibt bestehen.

**Keine Obstbeschlagnahme!** Es wird uns geschrieben: Brennereien im Lande sind vollkornig bekräftigt, aus verdorbener Karmelade Schnaps zu brennen. Es ist deshalb unerklärlich, daß Nachrichten zufolge die Reichsstelle für Obst und Karmelade bereits wieder Obst zur Karmeladeherstellung beschlagnahmen will. Hier gehört unbedingt nach dem Sachverhalt gesehen, bevor ein neuer Unsinn gemacht wird.

### Württemberg.

**Weilberstadt, 21. August.** (Großer Diebstahl.) In der Nacht vom 19. auf 20. August wurde in die Lagerräume der Holzbedeckungsfabrik Weilberstadt, G. m. b. H., die außer Decken auch eine Herren- und Damenkleiderstoffe herstellt, eingebrochen und etwa 200 Meter wertvoller Stoffe in verschiedenen Qualitäten und Farben gestohlen. Die Firma legt für kassendiene Mittelungen, die zur Freigabe der Läden führen, eine Belohnung von 1000 Mark aus und warnt vor Ankauf der Decken.

**Sulz a. N., 20. August.** Bei der Versteigerung des städtischen Almandoblertrags wurden 31 500 Mark erzielt und zwar für Frühobst 1553 Mark, für Spätobst 29 947 Mark. Der Obsttrug ist ein außergewöhnlich guter.

**Leupheim, 21. August.** (Stadtsjubiläum.) Am 14. August waren es 50 Jahre, daß Leupheim zur Stadt erhoben wurde. Am 14. September soll nun hier zum Andenken an diesen Tag ein Kinderfest abgehalten werden. Die Vorbereitungen werden bereits getroffen.

**Stuttgart, 21. August.** Der Vorsitzende des Bürgerrats Groß-Stuttgart, Rechtsanwalt Dr. Lindenmaier, erhält in den Blättern Bericht über die bisher geleistete Arbeit. Zunächst wurde ange-

strebt, bei der Regierung dieselbe staatliche Anerkennung zu finden wie die Arbeiterräte. Dann wurden in einer Reihe von württembergischen Städten Bürgerräte gegründet und diese zu einem württembergischen Landesbürgerrat zusammengeschlossen mit Dr. Lindenmaier als Vorsitzender. Der Wunsch einer Zusammenarbeit mit den Arbeiterräten ist an deren mangelndem Entgegenkommen gescheitert. Wohlgefallen ist die Bildung von Einwohnerwehren. Ueberhaupt würde die unpolitische Zusammenfassung des Bürgertums nach Kräften durchgeführt.

**Stuttgart, 21. August.** Das Landesamt für Arbeitsvermittlung schreibt: In den nächsten Wochen beginnen in allen kaufmännischen Privatschulen neue Herbst- und Winterkurse zur Ausbildung von Kontoristinnen. Die kurz bemessene Dauer dieser Kurse (2-4 Monate) ist wohl sehr verlockend, aber der weibliche Arbeitsmarkt weist ein so starkes Ueberangebot ungeübter Kontoristinnen auf, daß neu hinzukommende Bewerberinnen nur dann Aussicht auf Stellung haben, wenn sie über eine große Gewandtheit und vollkommene Sicherheit in Maschinenschriften und Stenographieren verfügen. Andernfalls würden sie nur die Zahl der weiblichen Arbeitslosen vermehren.

**Ludwigsburg, 21. August.** (Gattenmord.) In einem Fabrikarbeitsraum der Alleenstraße lauerte ein von seiner Frau schon längere Zeit getrennt lebender Arbeiter dieser vor der Arbeitsstelle auf. Bei ihrem Herausstreifen auf die Straße gab er einen Schuß auf die Frau ab und verfolgte die Flüchtende über den Hof bis in den Fabrikraum, wobei er noch zweimal auf sie schoss. Hierauf begab sich der Täter in die Wohnung seiner Mutter und dann in eine Wirtschaft, wo er bald festgenommen werden konnte. Die Schwerkverletzte, die sofort ins Bezirkskrankenhaus verbracht wurde, ist heute früh ihren Verletzungen erlegen.

### Baden.

**Pforzheim, 21. Aug.** Hier ist wieder einer der Betrüger verhaftet worden, die gemeinschaftlich hier, in Stuttgart und Frankfurt falsche Goldplatten für 60000, 20000 und 70000 Mk. veräußerten. Es waren in Wahrheit Bronzeplatten. Der Verhaftete heißt Wilhelm Hirsch und stammt aus Otterweier. Der andere Verhaftete ist der Goldarbeiter Rudolf Lang von hier. — Die Hilfsarbeiter Friedrich Keil und Adolf Krauth von Waldreimach haben in Pforzheimer Goldwarenfabriken für 10000 Mk. Edelmetall gestohlen. Keil erhielt wegen Diebstahls 6 Monate, Krauth als Helfer 1 Jahr und 2 Monate Zuchthaus.

**Mannheim, 20. Aug.** In einem heute verbreiteten Flugblatt wenden sich die Spartakisten gegen die Unabhängigen Sozialdemokraten. Letztere werden darin ebenso als Vertreter der Arbeiterklasse bezeichnet, wie die Mehrheitssozialdemokraten und die Bureaucratie. Nur von Spartakus allein könne das Heil für die Arbeiter kommen.

**Mannheim, 20. Aug.** Bei der Festnahme von 6 Personen wegen Schleißhandels und Betrugs versuchte der 31 Jahre alte verheiratete Tagelöhner Michael Effert dem ihn transportierenden Schuhmann bei der Redarbrücke zu entfliehen, worauf dem Schuhmann sein Fahrrad vor die Füße und erlitt nach dem Redarvorland. Da der Fliehende trotz mehrmaligen Haltens nicht stehen blieb, gab der Schuhmann einen Schuß auf Effert ab und traf ihn in den Oberarmen, so daß er nicht mehr weiter konnte und mittels Droßknecht nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

**Von der Schweizergrenze, 20. Aug.** In einigen Dörfern Badens, unweit der Schweizer Grenze, sind neue Bestrebungen zur Angliederung an die Schweiz zu beobachten, welche bereits zu Verhandlungen mit den betreffenden kantonalen Regierungen geführt haben. Diesem Gebiet des Rheins greifen drei Schweizer Enklaven in das Gebiet Badens ein, nämlich die von Stein, von Schaffhausen und von Galisau; die Grenzen dieser ins deutsche Reichsgebiet einspringenden Gebiete liegen teilweise nur wenige Kilometer auseinander. Es wird behauptet, daß diese Grenzgebiete sich in den letzten Jahren zu einem Sitze eines ungeheuren Schmuggels entwickelt hätten, und daß man schon deshalb Grenzberichtigungen für wünschenswert erachtet.

### Vermischtes.

**Humoristisches.** Im Internat der Studienanstalt F. war jegliches Kartenspiel strengstens verboten. Weil aber gerade in der Vorbereitung eines derartigen Verbotes für den Studenten allein schon ein besonderer Reiz liegt, wurde mehr gefartet denn je. Eines Tages saßen wir während der Mittagspause wieder in einer Art Vertikal des Klassenministers und spielten Schafkopf. Weil man bekanntlich zu diesem Spiele keine „Sechser“ braucht, legten wir dieselben auf die Seite. Unerwartet kommt der Direktor herein. Kein Freund vieler Worte, sagt er sich stumm, sieht rasch die Sechser ein und entfernt sich unter folgenden, mit besonderer Betonung gesprochenen Worten: „So, jetzt spielen Sie weiter!“ Und wir taten es!

Unsere vierjährige Cilla hat stark die Masern gehabt. Sie ist des öfteren gemehlen worden und hat so die erste Bekanntheit mit dem nützlichen Instrument des Thermometers gemacht. Als sie heute mit mir zu Besuch bei einer Tante ist, entdeckt sie vor dem Schloßfenster eine an zwei Haltern befestigte Glasröhre, das Fensthermometer. Auf ihre Frage belehrt ich sie, daß dies das gleiche Ding sei, mit dem während ihrer Krankheit ihr Fieber festgestellt wurde. Meine Kleine betrachtet aufmerksam das Instrument, greift danach und verliert dergleichen, es wegzunehmen. Zweifelsvoll sieht sie abwechselnd mich an und das Thermometer; endlich plätschert sie heraus: „Aber Mutti, das ist ja furchtbar unpraktisch, wenn Tante Ennung zum Messen jedesmal aufs Fensterbrett steigen muß!“ (Aus dem „Simplicissimus“.)

### Neueste Nachrichten.

**Berlin, 21. August.** Die spartakistische und kommunistische Bewegung nimmt an einzelnen Plätzen, wie Breslau, Magdeburg, Bremen, Braunschweig und München wieder überhand, und es läßt sich genau feststellen, daß diese Plätze als Zentren für spartakistische Putsch gedacht sind. Die Regierung hat alle nötigen Vorkehrungen getroffen.

**Magdeburg, 21. August.** Das städtische Elektrizitätswerk, das auch die Straßenbahn mit Strom versorgt, gibt bekannt, daß es wegen Kohlenmangels genötigt ist, seinen Betrieb größtenteils einzustellen. Die Maßnahme soll heute abend schon in Kraft treten.

Der Straßenbahnverkehr wird soweit wie möglich aufrecht erhalten.

**Hamburg, 21. August.** Die ausländischen Bankbeamten nahmen heute vormittag in einer von 1800 Personen besetzten Versammlung den Berliner Schiedspruch des Schlichtungsausschusses einstimmig bei fünf Stimmeneinstimmungen an. Sämtliche Redner warnten davor, die Arbeit in den Banken eher wieder aufzunehmen, als bis die Bankleitungen ihre Zustimmung zu dem Schiedspruch gegeben hätten und die Streikleitung den Streik für beendet erklärt habe.

**Graz, 21. August.** Eine Abordnung des österreichischen Bauernbundes erschien gestern beim Landeshauptmann und verlangte mit Rücksicht auf die Entschließung der 231 deutschen Gemeinden West-Ungarns die sofortige Uebernahme der gesamten Verwaltung West-Ungarns. Der Landeshauptmann hat sich heute früh nach Deutsch-Westungarn begeben.

**Paris, 21. August.** Der „Matin“ veröffentlicht die Abänderungen bezüglich des österreichischen Vertrages, der wahrscheinlich am 28. August ratifiziert und der österreichischen Delegation übergeben wird. Die Unterzeichnung ist für den 30. August vorgesehen.

**Paris, 21. August.** Laut „Matin“ verpflichtete sich die Tschechoslowakei, Österreich die notwendigen Kohlen zu liefern. Der Orientexpress hat bis zum Abend seinen Dienst wieder aufgenommen und verkehrt wie bisher.

**Verfallens, 21. August.** Nach dem „Echo de Paris“ soll der Vertreter Englands, Morley, in der Dienstagsitzung die vollständige Revision der wirtschaftlichen und finanziellen Klauseln verlangt haben, damit sie für Deutsch-Österreich erträglich würden. Titoni habe dem widersprochen und erklärt, daß alles, was die Wiederaufrichtung des alten Österreich begünstigen könne, den italienischen Interessen zuwiderlaufe. Infolgedessen glaubt man, daß der Vertragsentwurf nicht wesentlich geändert werde.

**Verfallens, 22. August.** „Chicago Tribune“ will erfahren haben, daß Rumänien den österreichischen Friedensvertrag nicht unterzeichnen werde und daß es sich auch weigern werde, den unparteiischen Friedensvertrag zu unterzeichnen, wenn er nach den gleichen Grundfragen wie der österreichische aufgestellt werde.

### Die Vereidigung des Reichspräsidenten.

**Weimar, 21. August.** Die feierliche Vereidigung des Reichspräsidenten hatte schon lange vor Beginn der Sitzung eine große Menschenmenge nach dem Platz vor dem Nationaltheater gezogen. Kurz nach 4 Uhr rückte mit klingendem Spiel eine Ehrenkompanie Landesjäger in Paradeuniform auf den Platz. Kurz vor 5 Uhr erschien das Automobil des Reichspräsidenten. Die Musik spielte. Am Haupteingang wurde der Reichspräsident durch den Abgeordneten der Nationalversammlung, Dr. Housmann und Löwe und die Schriftführer Reumann-Hofer und Dr. Steuffer empfangen. Sie geleiteten den Präsidenten zu dem im Vorraum des Nationaltheaters herrschenden Präsidenten Fehrenbach. Als der Reichspräsident das Haus betrat, ertönte rauschender Orgelklang. Der Sitzungssaal hatte einfachen, aber würdevollen Schmuck erhalten. Als der Reichspräsident das Haus betrat, erhoben sich die versammelten Mitglieder des Reichsrats zur Begrüßung, ebenso die gesamte Nationalversammlung, die sehr stark besetzt war. Nur die Plätze der Deutsch-Rationalen und der Unabhängigen waren leer geblieben.

Präsident Fehrenbach richtete an den Reichspräsidenten die folgenden Worte: Herr Präsident, Artikel 42 unserer in Kraft getretenen Reichsverfassung ordnet an, daß Sie den Eid auf die Verfassung zu leisten haben. Ich habe zur Vornahme dieser ernstlichen Handlung die Sitzung anberaumt. Ich bitte das gesamte Haus, sich von den Plätzen zu erheben. (Dies geschieht.) Nachdem die die Eidesformel enthaltende Urkunde dem Reichspräsidenten überreicht worden war, fuhr Präsident Fehrenbach fort: „Wir, Erzeleuz, ich bitte Sie, den vorgeschriebenen Eid zu leisten.“ Der Reichspräsident sprach mit markiger Stimme die vorgeschriebene Eidesformel.

Mit dem Eid des Reichspräsidenten auf die Verfassung wird, wie der „Vorwärts“ schreibt, dem ganzen Volk und der ganzen Welt die Tatsache eindringlich zum Bewußtsein gebracht, daß das deutsche Volk wieder eine feste politische Ordnung gewonnen hat, die für die Dauer bestimmt ist und für deren Aufrechterhaltung sich alle Kräfte bis zum äußersten einsetzen. Wie als Sozialdemokraten haben uns nie der Erkenntnis verschlossen, daß nur Ordnung, nur eine feste Säule die Freiheit aller Einzelnen herzustellen imstande ist und daß eine Macht vorhanden sein muß, die diese Ordnung schützt. In diesem Sinne sind die Arbeiter am meisten am Staate interessiert, der seine Formen wandeln kann und wandelt. Es gibt Machtverhältnisse, die ohne Gewaltanwendung sich durchsetzen und stärker sind als geschriebenes Recht. Das tatsächliche Machtverhältnis in der deutschen Republik wird in den Eingangsformeln der neuen Verfassung richtig ausgedrückt, die besagt, daß alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht. Daß die Verfassung in diesem Sinne angewandt und fortgebildet wird, daran mitzuarbeiten ist unser aller Pflicht.

### Zum Besuch Poincarés im Elß.

**Bern, 21. Aug.** Nach Meldungen schweizerischer sozialistischer Blätter aus St. Ludwig im Elß wurden infolge der Generalstreikbewegung in Mülhausen die Empfangsfeierlichkeiten für Poincaré ganz erheblich eingeschränkt. Der Unterpräfekt hatte für ein militärisches Massenaufgebot zur Aufrechterhaltung der Ruhe gesorgt, ohne daß es jedoch zu Zusammenstößen gekommen wäre. Nur Streikführer wurden verhaftet und ihre von den Streikenden verlangte Freilassung abgelehnt. Alle größeren Betriebe und Geschäftshäuser sind militärisch besetzt worden. Das Mülhauser Arbeiterblatt „Der Republikaner“ wurde verboten.

**Paris, 21. Aug.** Nach dem Besuch von Schlettstadt besuchte Poincaré noch mehrere Dörfer und begab sich sodann unter den Ovationen der Bevölkerung nach Straßburg.

### Sprechsaal.

(Für die unter dieser Rubrik enthaltenen Eingeladene übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.)

**Eingeladene zu dem Beschluß des Gemeinderats Neuenbürg im Engländer v. 20. 8. 19. betr. Fr. Wolfinger.** Daß die Zahlung der fragl. Auslagen durch die Gemeinde Neuenbürg erfolgen sollte, war noch nie meine Absicht, denn sonst wäre der Antrag nicht gestellt worden. Es handelt sich hier lediglich um Auslagen, die durch den Krieg verursacht und folglich beim Reich unter Kapitel Kriegsausgaben fallen. Der Antrag wurde durch Beschluß des Bezirksrats an die Gemeinde Neuenbürg weiter gegeben.



**Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend warmblütige Zuchstuten.**

Ungeachtet der wiederholten Bekanntgabe, daß von der Zentralstelle die Erlaubnis zum Verkauf oder zum Tausch der durch ihre Vermittlung abgegebenen warmblütigen Zuchstuten nicht erteilt wird, laufen immer noch Gesuche um Erlaubnis zur Veräußerung solcher Stuten ein. Da derartige Gesuche keine Aussicht auf Genehmigung haben, ist deren Einreichung zwecklos. Von der Zentralstelle wird indessen nicht verlangt, daß ein Käufer eine ihm als unbrauchbar erscheinende Stute behält. In solchen Fällen ist der Zentralstelle Mitteilung zu machen, sie wird dann eine Verfügung treffen, was mit der Stute zu geschehen hat. In der Regel wird es sich um die Zurücknahme der Stute handeln. Bei Vertragsverletzungen wird die Vertragsstrafe eingezogen werden.

Stuttgart, den 18. August 1919.

Zentralstelle für die Landwirtschaft:  
J. B. Baier.

**Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Anerkennung von Schaftstammzuchten.**

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 80 des Staatsanzeigers und in Nr. 15 des W. Wochenblattes für Landwirtschaft veröffentlichte Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft vom 4. April 1919 wird mitgeteilt, daß von der Zentralstelle als Stammzuchten des würt. vereedelten Landbaus anerkannt wurden:

- a) die Herde der Gutswirtschaft der land. Anstalt in Hohenheim bei Stuttgart.
- b) die Herde des Oekonomierats Fr. A. Blum in Sindlingen, O.A. Herrenberg.

Beide Herden sind anerkannt für die Zuchtung II (Schafe mit besonderer Berücksichtigung von Fleisch und einer durchschnittlichen Wollfeinheit (B-C)).

Die Anerkennung weiterer Herden als Stammzuchten wird voraussichtlich im kommenden Frühjahr erfolgen.

Stuttgart den 16. August 1919.

Zentralstelle für die Landwirtschaft:  
J. B. Baier.

**Bekanntmachung.**

Infolge Kohlenknappheit und schlechten Wasserstandes ist bis auf weiteres **Sonntags** von Tagesanbruch bis Eintritt der Dunkelheit **das ganze Versorgungsgebiet stromlos.**

**Gemeindeverband Elektrizitätswerk Teinach-Station (G.E.)**

**Freie Zimmerer-Innung, Bezirk Neuenbürg, Versammlung.**

Sonntag, den 24. August 1919, mittags 3 Uhr, findet in Schwann im Gasthaus zum „Baldhorn“ eine **Versammlung** statt. Gegenstand: Barandenbauten.

Von der Handwerker-Virtschaftsstelle Reutlingen sind der Innung eine Anzahl **Handbeile** sowie **Zimmermannsbeile** zugegangen und werden bis Sonntag Bestellungen hierauf angenommen.

Der Obermeister: R. Bischoff.

**Freie Schreiner-Innung Neuenbürg**

Von der Handwerker-Virtschaftsstelle Reutlingen wurden der Innung **12 Zentner Schweizer-Leim** zugesandt zur Verteilung unter die Mitglieder, das kilo zu Mk. 5.35. Hierzu kommen noch Fracht und sonstige Unkosten. Ich bitte die Mitglieder, umgehend ihren Bedarf bei mir anzumelden und wenn möglich 2-3 Kollegen der Einfachheit halber zusammenzugehen und einen Zentner zu bestellen.

Der Obermeister:  
R. Ferenbach.

**Gewerbebank Neuenbürg G. m. u. H.**

Agentur der Württ. Notenbank :: Reichsbank-Giro-Konto Postsparkonto Nr. 3927 :: Telefon 43.

Wir empfehlen unsere Dienste bestens für alle im Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere

Eröffnung von lfd. Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.

Gewährung von Darlehen auf bestimmte Zeit.

Eröffnung von Ueberweisungskontis (Giro-Verkehr) mit Zinsvergütung zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs, hierzu stehen unseren Kunden Checkbuche zur Verfügung.

Diskontierung und Einzug von Wechseln und Cheqs. Annahme von Anleihen und Spareinlagen in beliebiger Höhe.

Jede gewünschte Auskunft wird an unserer Kasse gerne gewährt.



Bernbach, den 21. August 1919.

**Todes-Anzeige.**

Nach vierjährigem Frontdienst und anschließendem, schweren Leiden starb am Mittwoch im Reservelazarett Weissenau unser tapferer, lieber Bruder, Schwager, Onkel und Nefle

**Friedrich Sieb,**

Reservist im Grenadier-Regiment 119, 1. Komp.,  
Inhaber verschiedener Auszeichnungen,

im 28. Lebensjahr.

In grossem Leid:

**Familie Sieb zum „Bären“.**

Beerdigung in Bernbach nach Ueberführung voraussichtlich am Samstag nachmittag 2 Uhr.

**Bad Liebenzell.**

Kur-Anlagen.

Sonntag, den 24. August, nachmittags 3 1/2 Uhr,

**Grosses Konzert**

ausgeführt von der  
Stadt-Feuerwehr-Kapelle Pforzheim.

Leitung: Kurt Koch.

**!! Stotterer !!**

Endlich ist durch geniale Erfindung mittels Elektromedizin **wirkliche Heilung** des unerträglichsten Leidens

durch Selbstbehandlung ohne Berufshilfe selbst in den schwersten Fällen möglich.

Ausführliche Broschüre, ärztliche Gutachten kostenlos durch

Oswald Haller, Schweningen a. N., Henleinstr. 5.

**H. MAIER, Homöopath und Naturheilkundiger.**

Eigene Fachbehandlung für Frauenleiden, Weissfluss, starker Regel, Senkung, Kropf, Beinleiden, Bettnässen, Blasenleiden, Gallenstein, Hämorrhoiden, Bartflechte, Malaria, Nerven-, Herz- u. Lungenleiden.

Sprechzeit Pforzheim Rennfeldstr. 21 täglich vormitt. 10-1/2 Uhr, nachmitt. 1/2-1/2 Uhr.

Samstag und Sonntag auswärts.

Neuenbürg, 1 Paar

**Langstiefel,**

fast noch neu, Größe 27 1/2, billig zu verkaufen.

Unterer Sägerweg 341.

Schwann.

Ein sehr gut erhaltenes

**Fahrrad**

hat zu verkaufen

Gottlob Hörter.

Ittersbach.

Neuer, starker

**Wendeflug,**

guterhaltenes

**Fahrrad,**

preiswert zu verkaufen

Julius Keen, Bäcker.

Schömberg.

**Grammophonautomat**

mit Platten verkauft

Gg. Kappeler, Schreiner.

Herrenalb.

Wegen Entbehrlichkeit ver-

kaufe ich eine gute

**Schlafzimmer-Einrichtung,**

sowie einen guterhaltenen

**Divan.**

Albert Kübler, Tapetiergeschäft.

Ein fast noch neues

**Sofa,**

sowie ein Tisch, zwei Polster-

**Spiegel**

ist wegen Platzmangel preis-

wert zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsstelle

des Anstalters.

Preisw. abzugeben:

1 lackierter eint. Schrank,

1 lackierter Nachtkästl., 1 pol.

Bettlade mit Koff., 2 frisch

aufgeputzte Sessel, weissh.

Kinderbettlade mit Koff.,

Näheres in der Geschäfts-

**Ein guter Trunk**



ist Ihnen gesichert trotz der

**Getränke-Rot**

wenn Sie zur Bereitung von

**Hausstrunk**

Dr. Schweigers

**„Tamavino“**

verwenden. Dieses alkoh-

währe Getränk einfach mit

Zucker im Wasser angelehrt,

verpödet rasch zu einem al-

koholhaltigen Getränk, das

wie gut. Obstmilch schmeckt

und an Güte u. Verdau-

lichkeit unübertroffen ist.

150 L. 100 L. 75 L. 50 L.

10.- 7.50 6.20 5.-

Wer keinen Zucker zur Ver-

zierung hat, nehme

**„Tamavino“**

mit künstlichem Süßholz

zur Herstellung eines alko-

holfreien obstmilchähnlichen

Getränktes.

150 L. 100 L. 75 L. 50 L.

12.- 9.- 7.50 5.80

in Kolonialwaren- und

Konsum-Geschäften.

Nährmittelswert

Dr. Schweiger, Gfilingen.

**Bad Liebenzell.**

Prima

**Mostanjab**

für Wirte und Händler

empfehlen

G. Wohlgemuth,

Telefon 44.

**Offiziere**

**Pfälzer Weißwein**

von A 660.- an per 100 l

**Pfälzer Rotwein**

von „A 660.- an per 100 l.

In Fässern von 20 l an un-

versteuert ab hier gegen Nach-

nahme, bei Mehrabn. billiger.

G. L. Bühler,

Weinhandlung, Seckenheim.

**Heidelbeeren,**

**Himbeeren**

kauft jedes Quantum

W. Philipp Schneider,

dem. Fabrik, Pforzheim,

Westl. Karl Friedrichstr. 183.

**Wobin tue ich meinen Sohn!**  
In der mit gelblichem Schilbrennen versehenen...  
Kochgeschmack...  
Aufnahme...  
Aufnahme...  
Aufnahme...

Herrenalb.  
Auf 1. September für 4 bis 6 Wochen ein tüchtiges

**Zimmermädchen**

gesucht.

Pfeiffer, „Kühler Brunnen“.

Nach Baden-Baden wird für bürgerlichen Haushalt ein

**Mädchen,**

auch Anfängerin, für sofort oder später gesucht. Gutes Lohn und gute Behandlung. Näheres zu erfragen im

Fremdenheim Bergfrieden, Wildbad.

**Ein junges Dienstmädchen**

für besseren, kinderlosen Haushalt auf sofort gesucht.

Frau J. Schweser, Pforzheim, Leopoldstr. 14. I. T.

**Mädchen,**

welches schon in gutem Hause gedient hat, nähen und bügeln kann und zuverlässig ist, findet angenehme Stellung in ruhigen guten Hause. Köchin vorhanden.

Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanfragen, Antrittstermin, ev. Bild re-beten an

Ing. Rob. Fischer, Pforzheim, Feidenstraße 2.

**Für die Einmachzeit:**

Einmach-Tabletten,

Einmach-Hülle,

Salicyl-Papier,

Salicyl-Säure,

echte Korle,

echte Gummiringe für Weid usw.

Ritter-Drogerie Calw, an der Nagoldbrücke.

**Schömberg.**

Ein kräftiges

**Läuferschwein**

wird zu kaufen gesucht.

Bäder Reutlingen.

**Neuenbürg.**

**Junge Haje**

zu verkaufen, St. 4 Mk.

Rudolf Schlegel,

Pforzheim-Brödingen.

**Stute,**

12jährig, mittelschwerer Schlag, ist zu verkaufen

Maschinenfabrik Carl Wehel.

Calmbach.

Zu verkaufen zwei sechs Wochen alte verkreuzte

**Pintscher.**

Calwerstraße 11.

Höfen a. d. Enz.

Einen 10 Monate alten

**Zuchtsarren**

verkauft

Adam Rapp, Fahrhalter.

